

# Die Projektpräsentation an der Realschule Vilsbiburg

In diesem Schuljahr nahmen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 c an der „Projektpräsentation“, eine Unterrichtsform, die ab dem Schuljahr 2010/2011 verbindlich an allen Realschulen eingeführt wurde, teil. Dieses Projekt fand fächerübergreifend und fächerverbindend in Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte, Wirtschafts- und Rechtslehre und IT statt. Das bedeutete für die Schüler, dass sie in die-

sen Fächern innerhalb von vier Wochen das Thema „Vilsbiburg“ selbstständig in Vierergruppen bearbeiteten. Themenbezogenes Arbeiten und eigenständiges Recherchieren sollten die Schüler lernen und anwenden, um ihre Ergebnisse kurzweilig und sicher vor unbekanntem Publikum zu präsentieren. Im Fach Deutsch



ersetzt diese Form der Projektarbeit sogar eine ganze Schulaufgabe.

Schnell waren Bereiche, die mit unserer Schulstadt zu tun haben, gefunden: die örtliche Wirtschaft und Politik, Glaube und Religion, öffentliche Einrichtungen, Brauchtumswandel und die Volleyballmannschaft „Rote Raben“. Ab Ende Januar konnte die Projektphase beginnen. Die beteiligten Lehrkräfte Carolina Tschöp, Alexandra Zehentbauer, Matthias Schnellinger, Christa Gruber, Claudia Assmann und der Projektkoordinator Stephan Öllinger stellten ihre Unterrichtsstunden zur Verfügung, damit die Schüler Ideen für ihr jeweiliges Thema sammeln konnten. Bereits im Vorfeld war den Jugendlichen erklärt worden, dass sie alle für ihr Thema geeigneten Materialien,



Darstellungsformen und Medien selbstständig auswählen mussten. Ab Mitte Februar arbeiteten die Schüler die gesamte Schulwoche an ihren Ideen.

Dazu gehörte auch, Außentermine wahrzunehmen. Die Jugendlichen besuchten und befragten dabei z. B. den Bürgermeister oder trainierten bei der Jugendabteilung der Roten Raben mit. Es wurden in der Schule Filme geschnitten, Hörbeispiele in die Präsentation eingebaut, Plakate gestaltet und im Internet recherchiert. Dabei war es wichtig, den Zeitplan nicht aus den Augen zu verlieren und die Arbeit auf alle Gruppenmitglieder gleich zu verteilen. Eine sehr stressige Phase, in der manchen Schülern bewusst wurde, wie viel Arbeit noch vor ihnen lag. Die letzte Projektwoche wurde in erster Linie dazu genutzt, den Ablauf der Präsentation festzulegen, Laptop und Beamer zu testen und die Texte für die Präsentation einzuüben.



Am 28. Februar und am 1. März präsentierte die Klasse 9 c dann die Ergebnisse vor den Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen. Diese staunten nicht schlecht, was ihre Schulkameraden in dieser kurzen Zeit auf die Beine gestellt haben.

Am Abend des 1. März warteten viele geladene Personen, wie z. B. die Eltern der Schülerinnen und Schüler, Lehrer der Realschule, der stellvertretende Landrat mit Kreisräten, Bürgermeister Helmut Haider mit Stadträten und Vertreter von Unternehmen in der Aula gespannt darauf, was die Jugendlichen alles über ihre Stadt in Erfahrung bringen konnten. Es wurde ein kurzweiliger Abend! Auf welche Weise die Schüler ihre Ergebnisse vorstellten, war beeindruckend. Auf einem selbst erstellten Videoclip zum Beispiel hörte man Bewohner des Altenheims als Zeitzeugen über den Zweiten Weltkrieg erzählen. Die Wirtschaftsgruppe nahm die Besucher auf einem virtuellen Rundgang durch das Vilsbiburger Industriegebiet mit. Die Jungen der Gruppe „Öffentliche Einrichtungen“ bauten ein Modell der Schule nach, das nun in der Aula ausgestellt wird. Bürgermeister Haider musste ferner in einem Quiz beweisen, dass er über „seine“ Stadt Bescheid weiß.

Das Resümee der beteiligten Schüler und Lehrer ist dabei eindeutig: Die Projektarbeit hat trotz Stress und Zeitdruck Spaß gemacht und die Klassengemeinschaft gestärkt. Man lernte selbstständiges Arbeiten und Planen. Dabei wurde den Jugendlichen bewusst, wie wichtig es ist, im Team zu arbeiten, aufeinander einzugehen und Kompromisse zu schließen – Schlüsselqualifikationen, die im Berufsleben unabdingbar notwendige Stärken sind.



StRin Christa Gruber